

Redaktion und Administration: Krakau, Dunajewskigasse Nr. 5

Telefon: Tag 2314, Nacht 3546

Telegramm-Adresse: KRAKAUER ZEITUNG.

Postsparkassenkonto Nr. 144.538.

Zuschriften sind nur an die Adresse „Krakauer Zeitung" Krakau 1, Abt. für Militär, zu richten.

Manuskripte werden nicht rückgesandt.

KRAKAUER ZEITUNG

Einzelnummer . . . . . 20 h
Monatsabonnement zum Abholen in der Administration . K 5·—
Mit Postversand . . . K 6·—

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. MILITÄRKOMMANDOS KRAKAU.

IV. Jahrgang. Sonntag, den 7. Juli 1918. Nr. 177.

TELEGRAMME.

Lord Cecil gegen Kühlmann.

Rotterdam, 6. Juli.

Aus London wird gemeldet:

Im Unterhause richtete der Abgeordnete Mason an die Regierung die Anfrage, welche Schritte sie auf die Erklärungen des deutschen Staatssekretärs Kühlmann über die Kriegsziele Deutschlands unternehmen werde.

Der Unterstaatssekretär des auswärtigen Amtes Lord Robert Cecil antwortete: Ich sehe nicht ein, welche Aktion mit Aussicht auf Erfolg nach diesen Erklärungen unternommen werden könnte, die so unsohlüssig und unbestimmt sind. Unsere Kriegsziele sind allgemein bekannt, aber wir haben vergeblich auf eine klare Auseinandersetzung der Kriegsziele unserer Feinde gewartet.

Später forderte Mason die Eröffnung der Debatte über die Erklärungen des Staatssekretärs Kühlmann, doch fand sich kein Abgeordneter, der diesen Antrag unterstützen wollte. Zur Eröffnung der Debatte im englischen Unterhause sind 40 Stimmen erforderlich.

Der Zar nicht ermordet.

Kopenhagen, 6. Juli. (KB.)

Nach der Meldung des „National Tidende" aus Stockholm, erklärte Lenin in einer Unterredung mit dem Moskauer Vertreter des Stockholmer Syndikalistenblattes „Folkens Dagbladet" auf das Bestimmteste die Meldung für unrichtig, dass der Zar ermordet worden sei.

Die preussische Wahlrechtsvorlage.

Vom Abgeordnetenhaus erledigt.

Berlin, 4. Juli (KB.)

Das Abgeordnetenhaus unterzog heute die Wahlrechtsvorlage der verfassungsmässig notwendigen neuerlichen Abstimmung. Nach einer kurzen Generaldebatte in der bloss die Vertreter der beiden sozialdemokratischen Fraktionen das Wort ergriffen und die Vorlage als einen Hohn auf das arbeitende Volk bekämpften, nahm das Haus zunächst die einzelnen Vorlagen in *en bloc*-Abstimmung gemäss der Beschlüsse der vierten Lesung an. Sodann gelangte die Vorlage in der Gesamtabstimmung mit den Stimmen der Konservativen, der Freikonservativen und eines Teiles der Liberalen sowie des Zentrums zur Annahme. Hiemit ist die Wahlrechtfrage im Abgeordnetenhause erledigt.

Die Vorlagen gehen nun in das Herrenhaus, das sie in der am 8. d. M. beginnenden Session der ersten Lesung unterziehen wird.

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 6. Juli 1918. Wien, 6. Juli 1918.

An der Piavemündung hielten die Kämpfe auch gestern an. Am Südflügel der dortigen Stellung vermochte uns der Feind gegen den Hauptarm zurückzudrücken.

An der venetianischen Gebirgsfront beschränkte sich gestern die Tätigkeit beiderseits auf Geschützfeuer. Heute früh unternahm der Italiener im Solarologebiete und bei Asiago erneut kräftige Vorstösse, die überall abgeschlagen wurden.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Generalstabsbericht.

Grosses Hauptquartier, 6. Juli 1918. Berlin, 6. Juli 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Mehrfache Angriffsversuche des Feindes westlich von Langemarck scheiterten. In den Kampfabschnitten südlich der Somme blieb die Artillerietätigkeit tagsüber gesteigert. Am Abend lebte sie auch an der übrigen Heeresgruppenfront auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Zwischen Aisne und Marne und südwestlich von Reims zeitweilig erhöhte Gefechtstätigkeit. Stärkere Vorstösse des Feindes nördlich des Pignonabschnittes wurden abgewiesen. Erkundungsgefechte in der Champagne.

Leutnant Bolle errang seinen 20. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Keine finnischen Truppentransporte.

Kopenhagen, 6. Juli. (KB.)

Zu den Meldungen von finnischen Truppentransporten zur Murmanküste und Russisch-Karelien und Ausweisung englischer Untertanen aus Finnland, kann die hiesige finnische Gesandschaft kategorisch erklären, dass die Meldung jeder Grundlage entbehre.

Infolge von Leitungsstörungen sind die Privattelegramme bis Redaktionsschluss nicht eingetroffen.

Die amerikanischen Kriegsziele.

In einer am Grabe Washingtons gehaltenen Rede, hat Präsident Wilson die Kriegsziele unter dem Schlagwort der „Herrschaft des Rechtes" in folgenden 4 Punkten formuliert:

1. Vernichtung jeder Willkür und Macht, die für sich allein und heimlich den Frieden der Welt stören kann, und wenn ihre Vernichtung jetzt nicht möglich ist, mindestens Herabdrückung zu tatsächlicher Machtlosigkeit.

2. Regelung aller Fragen sowohl der territorialen wie der Souveränitätsfragen, der wirtschaftlichen und der politischen Fragen auf der Grundlage der freien Annahme dieser Regelung durch das Volk, das unmittelbar dabei betroffen ist und nicht auf Grundlage eines materiellen Interesses oder Vorteiles irgendeines anderen Volkes, das eine andere Regelung zur Ausbeutung seines Einflusses oder seiner Herrschaft wünscht.

3. Einwilligung aller Völker, ihre Verhältnisse zu einander von denselben Grundsätzen der Ehre und Achtung vor dem Gewohnheitsrecht der zivilisierten Gesellschaft leiten zu lassen, wie sie für den einzelnen Bürger moderner Staaten gelten, dergestalt, dass alle Versprechungen und Verträge gewissenhaft beobachtet, dass keine Verschwörungen angezettelt werden und dass das wechselseitige Vertrauen geschaffen werde auf der Basis wechselseitiger Achtung vor dem Rechte.

4. Schaffung einer Friedensorganisation, die verbürgt, dass die gesamte Macht der freien Nationen jede Rechtsverletzung verhüten wird und die ein Schiedsgericht einrichtet, dem alle internationalen Gegensätze unterbreitet werden sollen.

Die neuerliche Formulierung der Friedensbedingungen Amerikas durch den Präsidenten Wilson kann, ebenso wie die letzten vielerwähnten vier Punkte Wilsons, nur die Zustimmung aller finden, die nicht durch Vorurteile irgend welcher Art verblendet sind. Dies scheint jedoch bei unseren Gegnern immer noch der Fall zu sein, denn sonst könnte das zustimmende Echo, das Wilson sowohl von seiten des Grafen Czernin als auch von deutscher Seite auf seine damaligen Vorschläge und Forderungen gefunden hat, nicht unerwidert geblieben sein, wie es tatsächlich der Fall war. Auch jetzt wäre nur zu wünschen, dass die Entente, England voran, sich die neuen Grundsätze des Wilsonischen Völkerrechtes zu Herzen nehme und nach ihnen handle.

Kleine Chronik.

Die Thronbesteigung des neuen Sultans Mehemed VI. hat am 4. d. M. in Konstantinopel mit grosser Feierlichkeit stattgefunden.

Der Friedensvertrag mit Russland, der am 3. März in Brest-Litowsk unterzeichnet worden war, ist am 4. d. M. in Berlin von der österreichisch-ungarischen Regierung ratifiziert worden, womit der Vertrag in Völkerrechtskraft erwächst. Zur staatsrechtlichen Giltigkeit ist noch die Mitwirkung des Reichsrates erforderlich.

Amerikanische Truppen in Italien. Der „Times" wird aus Mailand gemeldet, dass das erste amerikanische Truppenkontingent in Italien angekommen ist.

Eine deutsche Flugpost wird in der Ukraine für die Strecke Brest-Litowsk—Kiew—Poltawa—Charkow—Łozowaja—Ekaterynosław—Melitopol—Diankoj—Sebastopol—Odessa organisiert.

Der finnische Professor Oscian Aschan stellte seine Erfindung zur Herstellung künstlichen Gummis Deutschland zur Verfügung.

Eingesendet.

R. G. u. H. z.!

Montag Glock 8

Trauersippung für R. Schneid.

Lokalnachrichten.

Die gestrige Stadtratsitzung befasste sich hauptsächlich mit dem Referat des Stadtrates Muczkowski über die Einführung einer mit Geldabgaben verbundenen Erlaubniserteilung des Magistrats zur Anbringung von Schildern, Reklamen, Schaukasten etc. durch die Krakauer Kaufmannschaft. Im Interesse der Eindämmung der das Äussere der Stadt verunstaltenden Reklame und ihrer Ästhetisierung wurde der Antrag des Referenten auf Herausgabe einer Verordnung angenommen. Unter anderem wurde gestern der Beschluss gefasst, für eine Anstalt für geistig oder physisch schwach entwickelte Kinder ein Haus in Zakrzówek zu kaufen.

Eine polnische Abteilung im Generalkommissariat für Kriegs- und Uebergangswirtschaft des k. k. Handelsministeriums soll noch in der ersten Hälfte dieses Monates unter der bewährten Leitung des gewesenen Sekretärs der Krakauer Handels- und Gewerbekammer, des Hofrates Dr. Artur Benis entstehen. Sie zerfällt in zwei Sektionen: eine für galizische Kriegs- und Uebergangswirtschaft im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Landes, die zweite für die wirtschaftliche Zusammenarbeit Galiziens und Polens. In den Bereich dieses neuen Amtes fallen auch alle Angelegenheiten, die aus dem Verhältnisse des Landes zu den dem Handelsministerium unterstehenden industriellen Zentralen entstehen.

Die Volksschullehrerschaft des Krakauer Bezirkes hat in einer gestern stattgefundenen Versammlung ihre prekäre Lage besprochen und eine Reihe von entsprechenden Beschlüssen gefasst.

Brot für die jüdische Bevölkerung des VII., VIII. und XXII. Bezirkes in Krakau, dessen Ausfolgung auf Samstage fällt, kann immer Montag geholt werden.

Buchhaltungskurs. Dreimonatlicher Kurs der einfachen und doppelten Buchführung wird mit 15. Juli 1918 eröffnet. Auskunft in der Bürgerschule Wolnica Nr. 1, II. Stock, Montag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr vormittags und von 6—7 Uhr nachmittags.

Errichtung einer Musterküche. Aus Wien wird uns berichtet: In der unlängst hier im Beisein Seiner kaisl. Hoheit des Erzherzogs Salvator eröffneten Ersatzmittelausstellung „Ema" wurde nunmehr eine Musterküche errichtet, die sich täglich eines wachsenden Besuches erfreut. In der Küche findet täglich während eines belehrenden Vortrages über die Herstellung von Kriegsspeisen durch namhafte Hausfrauen ein Probekochen mit der bekannten zeit- und geldsparenden Olso-Kochkiste statt, an das sich stets ein mit vielem Beifall aufgenommenes Probeessen anschliesst, das in Gegenwart der Besucher zubereitet und in der Olso-Kochkiste gekocht wird. Die „Olso" Oesterreichische Beleuchtungs- und Beheizungs-Gesellschaft m. b. H. Wien VII., Stiftgasse Nr. 6 versendet auf Wunsch an Interessenten ausführliche Prospekte.

Wetterbericht vom 6. Juli 1918.

Datum	Beobachtungszeit	Luftdruck Millimeter	Temp. Cels. beobachtete	Temp. Cels. normale	Windrichtung	Bewölkung	Niederschlag
5. 7.	9 h abds.	748	12·5	18·9	windstill	ganz bew.	—
6. 7.	7 h früh	747	12·5	17·4	"	¼ heiter	—
6. 7	2 h nchm	746	20·0	23·0	W.	ganz bew.	—

Witterung vom Nachmittag des 5. bis Mittag des 6. Juli Nachts Regen; tagsüber meist bedeckt, kühl.

Prognose für den Abend des 6. bis Mittag des 7. Juli Unbeständig mit wechselnden Winden. Temperatur wenig verändert.

Vom alten Krakau.

(7. Fortsetzung.)

Unter dem gewöhnlichen Gruße: „Pochwalony Jezus Chrystus" (Gelobet Jesus Christus), oder auch ausführlicher: „Niech będzie pochwalony J. C." wird man überall mit einem „Upadam do nóg" (Ich falle Ihnen zu Füßen) empfangen und Leute, denen wir nicht mehr, als sie uns, zu befehlen haben, berühren unsere Schuhe mit einer Bewegung, als wollten sie im Ernst unsere Füße küssen. Das Frauenzimmer, welches sich nicht völlig so tief niederbückt, verneigt sich wenigstens mit einem so demütigen Anstande, daß ein theatralisch schöner Ausdruck darin liegt. Freilich kann man auch zuviel aus dergleichen landesüblichen Zeremonien schließen, denn unser deutsches „Gehorsamster Diener" oder „Untertänigster Knecht" ist doch wohl kein Beweis, daß wir uns in einem Zustand der Sklaverei befinden. Aber wenn eine solche Sitte mit allem übrigen, worauf man stößt, in einer genauen Harmonie steht, so kann man unmöglich ein gleichgültiger Zeuge hievon sein.

Beilage zum 20. Brief: „Ueber den Zustand der Universität zu Krakau".

Von der Universität zu Krakau habe ich nicht so viel gesehen und erfahren, als ich wünschte und hoffte. Eben jetzt sind die Hundstagferien, die von den meisten Professoren zu Reisen und andern Erholungen, oder auch zu den Visitationsgeschäften, wovon ich hernach reden will, benutzt werden, so daß ich die, welche ich zu besuchen gedachte, nicht zu Hause fand. Seit der Zeit Wladislaw Jagiellos war die Theologie die einzige Wissenschaft, welche mit vollem Eifer getrieben ward. Ihr zur Seite ging indessen noch die Mathematik, und was die Katholiken auf ihren Universitäten unter der Moral begriffen. Alle übrigen Zweige der Gelehrsamkeit, die in den drei folgenden Jahrhunderten zu blühen anfingen, wurden hier ganz vernachlässigt; teils weil man zu fest an der alten Verfassug klebte, teils, weil es an hinlänglichen Einkünften fehlte, um neue Lehrstellen zu bezahlen, und andere nützliche Anstalten zu treffen.

Erst unter dem jetzigen Könige, der sein Augenmerk auf jeden Zweig der Wohlfahrt seines Volkes zu richten gewohnt ist, erfuhr die Universität eine heilsame Umformung. Es wurden einige neue Professorenstellen, z. B. der eklektischen Philosophie, der Physik, der Oekonomie errichtet, und der akademische Senat setzte sich nicht dawider, weil das Licht, welches ihren abendländischen Nachbarn leuchtete, seinen Schimmer auch auf sie geworfen hatte. Noch fehlte es indessen an allen Arten von Kabinetten, an einer tauglichen Bibliothek und an einer hinlänglichen Unterstützung für Lehrer und Lernende. Der König trug bei den Ständen darauf an, daß sie sich der Nationalerziehung überhaupt, und der Universitäten in Krakau und Wilna insonderheit annehmen möchten. Die Beredsamkeit des Königs, sein Beispiel und die Großmuth einiger Magnaten brachten es zwar dahin, daß die Stände die Einkünfte der ersten vakant werdenden Abtei für die Universität Krakau einzuziehen versprachen, aber es vergingen zwölf Jahre nacheinander, und alles blieb in dem alten Zustande. Endlich, als der Jesuitenorden aufgehoben ward, vermochte Stanislaus Augustus, von einigen edelmütigen Großen unterstützt, den Reichstag im Jahre 1775, die eingezogenen Güter des Ordens der öffentlichen Erziehung zu widmen. Auf eben diesem Reichstag ward auch eine Kommission ernannt, welche das Recht erhielt, Vorkehrungen zur Verbesserung des gesamten Schulwesens und sonderlich zweckmäßigere Einrichtungen auf den Universitäten Krakau und Wilna zu treffen. Sie besteht aus 12 Personen, welche von dem Reichstag aus den vornehmsten Kronbedienten gewählt werden. Das ganze Erziehungswesen und die Verwaltung der Jesuitengüter ist ihrer Aufsicht anvertraut.

Diese Kommission machte den Anfang ihrer Reform damit, daß sie mehrere neue Lehrstühle errichtete, und sie sämtlich in zwei Kollegien verteilte, wovon das eine unter dem Namen der Moral die theologischen Wissenschaften, das kanonische und das Naturrecht, das Haushaltung[illegible] und das Völkerrecht, die römische und die polnische Staats- und Zivil[illegible] nebst der Literatur und den Altertümern, das andere dagegen unter dem Namen der Physik die Mathematik, die Medizin und die verschiedenen Zweige der Naturkunde begreift.

(Schluss folgt.)

Theater, Literatur und Kunst.

Das Gastspiel Bronislawa Krajewska in Lemberg war von grossem Erfolg begleitet. Die Lemberger Zeitungen sprechen sich in Worten höchster Anerkennung über ihre Leistung im „Walzertraum“ aus und man muss daher doppelt bedauern, dass unser Volkstheater diese so überaus beliebt gewesene Künstlerin hat ziehen lassen.

Das polnische Bauernhaus. Die Landeskundliche Kommission beim Generalgouvernement in Warschau gibt jetzt eine Arbeit von Dr.-Ing. H. Grisebach über das polnische Bauernhaus in Buchform heraus. Grisebachs Tätigkeit in Polen bestand darin, Vorlagen für den Wiederaufbau polnischer Dörfer zu schaffen. Hierbei ging seine Behörde von dem leitenden Gedanken aus, die bisherige national-polnische Bauweise, den Blockhausbau beizubehalten. So kam Grisebach zu seiner nun abgeschlossenen Untersuchung des polnischen Bauernhausbaus. Der Architekt findet den Reiz dieser polnischen Blockhausdörfer in dem Zusammenwirken der fast stets gleichartigen Baukörper in einer Siedelung. Er gibt den Rat, so lange Blockhäuser weiter zu bauen, bis sich die Bauern an den Ziegelbau gewöhnt haben. Indem jetzt baupolizeilich Ziegelfundamente unter den Blockhäusern gefordert werden sollen, könnte sich der notwendige Maurerstand auf dem Lande heranbilden.

„Die Weltbühne“, der Schaubühne XIV. Jahr, Wochenschrift für Politik, Kunst, Wirtschaft, herausgegeben von Siegried Jacobsohn, enthält in der Nummer 27: Der Fluch der Halbheit, von Germanicus. — Von der tierischen Grundlage, von Gustav Landauer. — Lothar Persius, von Johannes Fischart. — Zu diesem Krieg, von Christian Morgenstern. — Judith, von Alfred Polgar. — Was wäre, wenn...?, von Peter Panter. — Wünsche, von Theobald Tiger. — Bank-Parerga, von Alfons Goldschmidt. — Antworten. Die „Weltbühne“ erscheint wöchentlich und kostet 50 Pfennige die Nummer, 5 Mark vierteljährlich, 16 Mark jährlich. Probenummern kostenfrei durch alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie durch den Verlag der „Weltbühne“, Charlottenburg, Dernburgstrasse 25.

Sport.

Fussballwettspiel. Sonntag, den 7. Juli trägt „Cracovia“ ein Fussballwettspiel gegen den Sportklub „Polonia“ aus Warschau aus. „Polonia“ muss als eine äusserst spielstarke Mannschaft gelten. Es ist ihr gelungen, am 29. und 30. v. M. gegen „Pogoń“ in Lemberg zweimal zu siegen, und zwar 4:2 und 5:3. Besonders der zweite Sieg, welcher über die Militärmannschaft des „Pogoń“ davongetragen wurde, stellt „Polonia“ ins beste Licht. In Krakau bekundet sich für dieses Wettspiel ein wirklich ungewöhnliches Interesse, umsomehr als es nicht unbekannt geblieben ist, dass die Warschauer schon seit langem sich der „Cracovia“ als überlegen betrachten und von ihrem Siege fest überzeugt sind. Das Wettspiel verspricht ein gesellschaftliches und sportliches Ereignis zu werden.

FINANZ und HANDEL.

Eine Erhöhung der Personentarife auf den Staatsbahnen, die sich im gleichen Ausmass wie die letzte bewegen soll, bereitet, parlamentarischen Nachrichten zufolge, die Staatseisenbahnverwaltung für den Herbst vor.

Postverkehr mit dem nichtbesetzten Gebiet Rumäniens. Laut Mitteilung der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer können von nun an alle Gattungen von Briefsendungen, sowohl gewöhnliche als auch eingeschriebene, jedoch mit Ausnahme von Nachnahmesendungen, nach dem nichtbesetzten Gebiet Rumäniens befördert werden. Die Gebührensätze sind jene des Weltpostvereins. Briefe sind offen aufzugeben. Die Sendungen sind nach Wien zu leiten.

Eine neue österreichische Schiffahrtsgesellschaft. Das österreichische Ministerium des Innern hat im Einvernehmen mit dem Handelsministerium und dem Finanzministerium der Filiale Triest der Oesterreichischen Kreditanstalt in Wien die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma „Dampfschiffahrt-Aktiengesellschaft ‚Liburnica‘ vormals Eredi Matteo Premuda & Co.“ mit dem Sitze in Lussinpiccolo erteilt. Das Aktienkapital beträgt 3,8 Millionen Kronen.

7. Juli.

Vor drei Jahren.

Höhe 95 südlich Borzymów besetzt. — Feindliche Angriffe im Görzischen und im Krn-Gebiet abgewiesen. — Misslungene feindliche Angriffe nördlich Ypern, westlich Souchez, südwestlich Les Eparges und bei Croix des Carmes; Erfolge halbwegs Ailly-Apremont. — Günstige Kämpfe bei Seddil Bahr an den Dardanellen.

Vor zwei Jahren.

Russische Angriffe südlich des Narocz-Sees und beiderseits von Sokal misslungen: Front bei Kolki zurückgenommen. — Die Italiener südlich des Suganatales abgewiesen. — Kämpfe beiderseits der Somme; Angriffe östlich der Maas gegen die Höhe „Kalte Erde“ abgewiesen.

Vor einem Jahre.

Blutige russische Niederlage in Ostgalizien. — Französische Angriffe von Cornillet bis zum Hochberg abgewiesen. 73.000 Tonnen versenkt.

Spielplan des Stadttheaters J. Słowacki.
Opernsaison.

Samstag, den 6. Juli: „Halka“ von St. Moniuszko.
Sonntag, den 7. Juli: „Janek“ von Wł. Żeleński.
Dienstag, den 9. Juli: „Halka“ von St. Moniuszko.

Kinoschau.

„KRIEGSFURSORGEKINO (OPIEKA)“, Zielona 17. — Programm vom 5. bis einschliesslich 8. Juli. — An Wochentagen Beginn der ersten Vorstellung um 5 Uhr, der letzten um 1/29 Uhr. An Sonn- und Feiertagen Beginn um 3 Uhr. Ununterbrochener Einlass.
Naturaufnahmen. — Das Opfer der Spielhölle. Drama in 3 Akten. — Seine kokette Frau. Lustspiel in 3 Akten mit Hedda Vernon in der Hauptrolle. — Militärmusik mit Harfenbegleitung.

Die billigste und vorteilhafteste ist die

Versicherung in der VIII. Kriegsanleihe und in Schatzscheinen

die beim k. k. Oesterr. Militär-Witwen- und Waisenfonds in Krakau, Wolskagasse Nr. 19, I. St., abgeschlossen werden kann.

Ohne ärztliche Untersuchung. Der Prozent-Ueberschuss fällt den Parteien zu. — Ohne Zwang der Weiterzahlung der Prämie. Im Falle der Einstellung der Prämienzahlung verfallen die bereits eingezahlten Raten nicht, sondern erfolgt Verrechnung.

Auskünfte erteilen und Anmeldungen nehmen entgegen: K. k. Oesterr. Witwen- und Waisenfond in Krakau, Wolska 19, I. Stock (Telephon 3192), die k. k. Bezirkshauptmannschaften, k. k. Steuer- und Postämter, Gemeinde- und Pfarrämter, Schulen, Banken und Finanzinstitute

---

Eine geprüfte

Volksschullehrerin

sucht auch während der Ferien **Lektionen**, ev. eine **Nachmittagsbeschäftigung** in einem Bureau. Der deutschen und polnischen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig. Schriftliche Anträge erbeten unter Lina Hein, Krakau, Glaszyńskagasse 197.

Möblierte Wohnung

bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, 2 Vorzimmer, Nebenräume mit allem Komfort, zu vermieten. Anfragen unter „R. L. 10" in der Adm. des Blattes.

Kosmetische Gesichtsmassage

mittels Dampf, schmerzloses Entfernen der Warzen übt aus und Rat in allen kosmetischen Fragen erteilt Schülerin der Warschauer Kallotechnik und durch Prof. Dr. Kader dipl. Masseurin. **Zofia Penasiewicz, Długagasse Nr. 28,** I. Stock.

Alte künstliche Zähne

Gold, Silber, Edelsteine und Antiquitäten wie auch Versatzscheine kauft zu höchsten Preisen

Uhrmacher Melzer

Krakau, Sławkowskagasse Nr. 16 neben der Waffenhandlung.

Sanatorium Dr. Schweinburg

Zuckmantel, Oest.-Schlesien.
Physikalisch-diätetische Heilanstalt.
Sämtliche modernen Heilbehelfe.

J. L. LITWAK LEMBERG, Sz...nagasse 17

Generalrepräsentant der

Ussner Kraftgeräte-Gesellschaft m. b. H. in Wien und der **Ganz & Co. Danubius-A.-G., Budapest** empfiehlt

Ganz-Walzenstühle

(bisher über 35.000 Walzenstühle geliefert!) sowie Pflüge, Motoren, Motortragen, Motorschlepper, Lokomobile für landwirtschaftliche Zwecke.

Interessenten aus West- u. Mittelgalizien sowie Königreich Polen erteilt Auskünfte

Ingenieur Menasche in Krakau, Zyblikiewicza 15.

Gegen Einbrüche

einzig sicherer und vollkommener Schutz ist der

„Viktoria" Sicherheits-Schlüssel.

Von jedem sofort und leicht zu jedem Türschlosse anwendbar! Zu haben in jeder besseren Eisenhandlung. Alleinerzeugung: „Viktoria" Sicherheits-Verschluss und Schlosserwaren-Fabrik **Singer & Zollmann, Budapest, VIII., Köris-utca 26.** (Well-Patent!)

Reisstroh-Besen

aus erstklassigem Material, eigener Erzeugung, mit Holzstielen, in Grössen 1 bis 4, und

REIBBÜRSTEN

verschiedener Sorten, jedes Quantum billigst u. prompt liefert die Waschmittel- und Reisstrohbesen Fabrik

Marton Rubinstein & Söhne Akt.-Ges., Makó, Ungarn.

„KLEBIT"

Klebstoff in Pulver, für Schuhfabriken, Appreturanstalten, Schlichtereien, Buchbindereien, Papier- und Papiersäcke-Industrie. Höchste Klebkraft und vollwertiger Ersatz für Kleber, Pappe, Dextrin, Stärke, Leim oder Kleister. Zu haben in jeder Menge bei

Brüder EPSTEIN, Teplitz-Schönau, Böhmen.

150.000 Kr.

beträgt der Haupttreffer der **neuen österreichischen**

Rote-Kreuz-Lose

bei der nächsten Ziehung am **1. August 1918.**

Weitere Treffer:

1 Treffer à K **30.000** ‖ 10 Treffer à K **1000**
2 Treffer à K **10.000** ‖ 20 Treffer à K **500**

und viele kleine Treffer.

Bis 1920 jährlich 4 Ziehungen.

Jedes Los muss bis 1956 mindestens mit dem kleinsten Treffer gezogen werden.

Kassapreis 46 Kr.

Gegen Einsendung dieses Betrages nebst 70 Heller für Rek.-Gebühr und Effektenumsatzsteuer erhält Käufer das Originallos unverzüglich zugesendet.

Preis gegen mässige Monatsraten:

3 Stück gegen 37 Monatsraten à K 4·70
5 Stück gegen 37 Monatsraten à K 7·80
10 Stück gegen 37 Monatsraten à K 15·60
15 Stück gegen 37 Monatsraten à K 22·40

Käufer gegen Monatsraten erhalten nach Ueberweisung der ersten Monatsrate gesetzlichen Bezugsschein mit sofortigem alleinigen Spielrechte unter Bekanntgabe der Nummern.

Besteller aus dem Felde wollen ihre Inlandadresse angeben, da Wertsendungen ins Feld nicht zulässig sind.

Oesterr. Postsparkassen-Konto: 146.965 — Ungar. Postsparkassen-Konto: 35.000

Bankgeschäft

JOSEF KUGEL & Co.

Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie

Wien VI. Bez., Mariahilferstrasse Nr. 105

TECHNISCHES BUREAU

F. LORD

KRAKAU, LUBICZGASSE 1, TEL. 230.

NIEDERLAGE VON MASCHINEN UND TECHNISCHEN BEDARFSARTIKELN.

Lokomobilen, Dampfmotoren, Benzinmotoren. Komplette Dampfsäge-Einrichtungen, Gatter, Zirkularsägen aller Art, Hobelmaschinen usw. Gattersägen, Sägeschärfscheiben, Transmissionen, Riemenscheiben, Lager.

Mühleneinrichtungen, französische Mühlsteine, Graupensteine, Seidengaze, Steinschärfwerkzeuge.

Maschinen- & Zylinderöle, Maschinenfette, Dichtungen aller Art, Klingerit, Selbstöler, Gasrohre, Armaturen für Wasser und Dampf, Wasserstandsapparate, Manometer, Feilen und Werkzeuge, Schraubstöcke, Bohrmaschinen.

Dampfpumpen, Transmission- u. Handpumpen, Brunnenpumpen, Feuerspritzen, Spiral- u. Hanfschläuche, Gummischläuche.

Lederriemen, Hanf-, Baumwoll-, Kamelhaar- und Eisenriemen.

Elektrische Bedarfsartikel.

Dynamos, Elektromotoren, Schaltbretter, Ventilatoren, Kupfer- und Eisenleitungen, Glühlampen, Telephone, Glocken, Kleinmaterial usw.

Sie haben Gold in Ihrem Keller

wenn Sie sich mit Champignon-Zucht befassen. Keinerlei Investition, jeder Keller, jede Kammer, jedes leere Zimmer ist dazu geeignet. **50—60 K täglicher Nebenverdienst.** Stets im Sommer und Winter erzeugbar. Schwammkeimlinge 6.— K per Kilo, 5 Kilo 25.— K samt Gebrauchsanweisung sendet **LUDWIG RETEK, Czegléd (Ungarn)** Gubody-utca 5.

WÄSCHEHAUS

M. BEYER & Comp.

KRAKAU

SUKIENNICE 12-14

TELEPHON Nr. 266.

KAUTSCHUKSTEMPEL

Gummi-Typen, Datumstempel, Numerateure, Farbkissen, Stempelfarbe, Email- und Metallschilder erzeugt und liefert prompt

Aleksander Fischhab

Krakau, Grodzkagasse 50.

Geehrte Hausfrau!

Falls Sie noch keine

Olso-Kochkiste

besitzen, so säumen Sie keine Minute, sich eine solche anzuschaffen. Im Besitze derselben werden Sie sehen, welche Wohltat eine

Olso-Kochkiste

im Haushalte bildet. Sie können in derselben ohne **Feuer** und ohne jegliche **Aufsicht kochen, backen** und **braten.** In einer halben Stunde täglich sind Sie mit Zubereitung der Mittagsmahlzeit fertig und können sich beliebiger anderer Betätigung zuwenden, während Sie das Fertigkochen der Speisen getrost der

Olso-Kochkiste

überlassen. Sie sparen **Kohle, Gas, Zeit** und **Arbeit.** Verlangen Sie umgehend einen Prospekt, welcher Sie über die Vorteile, den Wert und die Bedeutung der

Olso-Kochkiste

im Haushalte unterrichtet. **Olso-Kochkisten** in verschiedenen Grössen und Preislagen für den kleinen und grösseren Haushalt.

„OLSO"

Oesterreichische Beleuchtungs- u. Beheizungs-Gesellschaft m. b. H. WIEN I, Bellariastrasse 12.

Alleinverkauf für Krakau und Umgebung: **Stanisław Buczkowski, ul. Tomasza 27.**

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Erwin Engel. Drukarnia Ludowa, Krakau.